

**Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen**  
Sachgebiet 01 – Büro des Landrats  
Pressestelle

**Sabine Schmid**  
Prof.-Max-Lange-Platz 1  
83646 Bad Tölz  
Tel.: +49 (8041) 505-282  
Fax.: +49 (8041) 505-300  
E-Mail: [pressestelle@lra-toelz.de](mailto:pressestelle@lra-toelz.de)  
[www.lra-toelz.de](http://www.lra-toelz.de)

23.05.2018

## **Sommerzeit ist Hornissenzeit Der schwarz-gelbe Brummer zählt zu den besonders geschützten Tierarten**

**Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Jedes Jahr gehen „Notrufe“ bei der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen ein, weil sich ein Hornissenvolk im Garten angesiedelt hat. Viele Fälle können durch telefonische Beratung gelöst werden. Bei einigen Fällen muss aber einer der drei ehrenamtlichen Hornissenberater ausrücken.**

Wenn es eine Beliebtheitsskala für Insekten gäbe, würde die Hornisse sicher nicht im Vordergrund landen. Vollkommen zu Unrecht, denn sie vertreibt lästige Begleiter wie Wespen am Kaffeetisch, Fliegen in der Küche und Mücken im Schlafzimmer. Ein Hornissenvolk fängt täglich fast ein halbes Kilo Insekten. Auch schädliche Raupen auf Obstbäumen befinden sich auf deren Speiseplan. Hornissen sind friedliche Insekten und werden erst aggressiv, wenn man sich näher als vier bis fünf Meter zum Nest bewegt. Falls die Hornisse doch mal stechen sollte: Deren Gift ist sogar 4-10 mal weniger toxisch als Bienengift.

Bis Mai suchen die jungen Hornissenköniginnen, die den Winter überlebt haben, nach einem geeigneten Standort für ein neues Nest. Der Lebensraum wird für die Hornissen zunehmend zum Problem. Es fehlen Nistmöglichkeiten wie z. B. alte Bäume mit natürlichen Höhlen und es gibt zu wenig Insekten und nektarspendende Blüten. Deshalb drängen sie in den Siedlungsraum des Menschen.

Hornissen sind nach der Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt. Es ist verboten, die Tiere zu fangen, zu töten oder ihre Nester zu entfernen. Bei illegaler Beseitigung drohen rechtliche Konsequenzen. Ein Hornissenvolk darf nur umgesiedelt werden, wenn die Untere Naturschutzbehörde eine Ausnahmegenehmigung erteilt hat.

Für den Fall, dass sich ein Hornissenvolk an einer kritischen Stelle niedergelassen hat, stehen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen drei ehrenamtliche Hornissenberater zur Verfügung, die sich die Situation vor Ort ansehen und praxisnahe Lösungen suchen. Insgesamt 40 Beratungen wurden im letzten Jahr vor Ort durchgeführt. Zu Umsiedlungen von Hornissenvölkern kam es lediglich dreimal. In allen anderen Fällen gelang es den Menschen friedlich mit den Hornissen zu leben. So wurden beispielsweise Insektengitter

# Pressedienst



**Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen**  
Sachgebiet 01 – Büro des Landrats  
Pressestelle

**Sabine Schmid**

Prof.-Max-Lange-Platz 1

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-282

Fax.: +49 (8041) 505-300

E-Mail: [pressestelle@lra-toelz.de](mailto:pressestelle@lra-toelz.de)

[www.lra-toelz.de](http://www.lra-toelz.de)

23.05.2018

installiert oder die Hornissenberater haben Einflugschneisen verändert und Sichtblenden angebracht.

Einen Dienst der besonderen Art hatte letzten Sommer ein Hornissenberater bei einem Gasthaus am Starnberger See. Im Biergarten stand ein zu einem Stehtisch umgebautes Bierfass in dem sich ein Hornissenvolk ein Nest gebaut hat. Auf Wunsch der Wirtin wurde das Fass samt den Hornissen in den benachbarten Garten der Wirtin gebracht. Gestochen wurde bei der Umsetzung übrigens niemand und die Hornissen und Biergartenbesucher konnten den Sommer friedlich nebeneinander genießen.

Kontakt zu den Hornissenberatern kann über die Untere Naturschutzbehörde unter 08041 505-118 aufgenommen werden.

*(2.850 Zeichen inkl. LZ)*

© Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen  
Verantwortlich: Marlis Peischer